

## Beschlussvorlage 120/2011

| Beratungsfolge: | Gremium:      | Art der Sitzung: |              |
|-----------------|---------------|------------------|--------------|
| 27.09.2011      | Werkausschuss | nicht öffentlich | beratend     |
| 19.10.2011      | Kreistag      | öffentlich       | entscheidend |

### **Tagesordnung:**

Änderung des Gesellschaftervertrages der Gemeinnützigen Müllheizkraftwerksgesellschaft Ludwigshafen (GML); Kooperation mit der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (ZAK)

### **Beschlussvorschlag:**

Den folgenden Änderungen des Gesellschaftervertrages wird zugestimmt:

1. Beitritt der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (ZAK), als weiterer Gesellschafter der GML.
2. Erhöhung des Stammkapitals von 819.200,-€ um 51.200,-€ auf 870.400,- €.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

Produktsachkonto/Projekt:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 22.09.2011  
In Vertretung

Erhard Freunsch  
Erster Kreisbeigeordneter

Seite 2 Beschlussvorlage **120/2011**

Die Gemeinnützige Müllheizkraftwerks-GmbH Ludwigshafen am Rhein (GML) wurde am 21.10.1985 gegründet. Der Landkreis Bad Dürkheim ist einer von acht Gesellschaftern und mit 6,25 % an der GML beteiligt. Nunmehr ist geplant die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts, als neuen Gesellschafter aufzunehmen. Durch die damit verbundene Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft auf 870.400,-- € würde sich der Anteil des Landkreises Bad Dürkheim künftig auf 5,88 % belaufen.

Der Beitrittsvertrag zwischen der GML und der ZAK sieht vor, dass die ZAK ab dem 01.01.2015 eine Menge von 30.000 t/a Siedlungsabfall anliefert. Ab 2019 ist eine Anlieferungsmenge von 60.000 t/a vorgesehen.

Für die Beteiligung des Landkreises an der GML sollen folgende Bedingungen gelten:

Der Landkreis ist mit 5,88 % an der Gesellschaft beteiligt. Das entspricht dem Anteil der übrigen Gesellschafter außer der Stadt Ludwigshafen und der Stadt Mannheim. Der Landkreis beteiligt sich mit einer Stammeinlage in Höhe von 51.200 Euro.

Damit ergäbe sich für die GML folgende neue Struktur:

|                        | Stammkapital |        | Aufsichts-<br>rats-<br>sitze |
|------------------------|--------------|--------|------------------------------|
|                        | (Euro)       | (%)    |                              |
| Stadt Ludwigshafen     | 455.680      | 52,035 | 10                           |
| Stadt Mannheim         | 5.120        | 0,59   | 1                            |
| Stadt Speyer           | 51.200       | 5,88   | 1                            |
| Stadt Frankenthal      | 51.200       | 5,88   | 1                            |
| Stadt Neustadt         | 51.200       | 5,88   | 1                            |
| Stadt Worms            | 51.200       | 5,88   | 1                            |
| Landkreis Ludwigshafen | 51.200       | 5,88   | 1                            |
| Landkreis Bad Dürkheim | 51.200       | 5,88   | 1                            |
| Landkreis Alzey-Worms  | 51.200       | 5,88   | 1                            |
| ZAK                    | 51.200       | 5,88   | 1                            |

Der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Arbeitskreis der GML hat die Thematik eingehend beraten und von Sachverständigen technische, wirtschaftliche und juristische Probleme der geplanten Veränderungen prüfen lassen:

Vorteile des Beitritts eines neuen Gesellschafters wären u. a. die Verbesserung der Eigenkapitalsituation der GML und eine größere Einflussnahme auf das Preisniveau. Die Rücklagen würden aufgestockt, die Kreditfähigkeit der Gesellschaft durch höheres Eigenkapital und zusätzliche Kommunalbürgschaften gestärkt. Aufwendungen für die Werterhaltung der Anlagen könnten auf mehr Gesellschafter verteilt und damit die Belastungen der Altgesellschafter anteilig verringert werden.